

# Allgemeine Freie Wählergruppe (AFW)

Das Thema Straßenausbaubeitragsatzung, kurz SABS, erhitze bei der Jahresversammlung der Allgemeinen Freien Wählergruppe (AFW) im Gasthof Opel die Gemüter. Vorsitzender Hartmut Wagner hakte erneut nach. Auch beim am 22. April ausgestrahlten Magazin "Kontrovers" des Bayerischen Fernsehens, das in Sachen SABS aus Pottenstein berichtete und bei der Wagner als Bürgermeister die Gemeinde Glashütten vertrat, ließ sein Ausspruch "eher friert die Hölle ein, als dass ich einer derartigen Satzung zustimme", aufhören. Just diese Fernsehsendung war bei der Jahresversammlung auch Auslöser für erneut geharnischte Kritik des Kommunalpoli-

tikers, der dabei auch die Sparkasse Bayreuth zum Feindbild auserkoren hat. Eingehend auf die Geschehnisse innerhalb der AFW lobte Wagner die Zusammenarbeit der erfolgreichen Mannschaft im Vorstand. Mit den vier im Gemeinderat vertretenen Räten, Herbert Zeilmann, Werner Schubert, Sven Ruhl und Wagner selbst, haben wir uns mit politischen Themen stark eingebracht, so der Vorsitzende. Beweis, dass die Freien Wähler in Glashütten gut ankommen, sind auch die aufsteigenden Mitgliederzahlen. Mit 50 an der Zahl ist die AFW die stärkste politische Kraft im Ort. Der Vorsitzende verwies auf zahlreiche Aktionen im letzten Jahr, darunter die für Schlagzeilen sor-



AFW-Vorsitzender Hartmut Wagner. Foto: Jenß

gende "Weihnachtsaktion" gegen den Biker-Wahnsinn. Nach Wagner ist die Lärmbelastung und Verkehrsgefährdung durch Motorradfahrer im Sommer in und um Glashütten seit dem Ausbau der Staatsstraße Glashütten Volsbach im Jahr 2013 unerträglich geworden. Es ist eine Geschichte, so der Vorsitzende, die wir letztlich nicht beeinflussen konnten, weil die Polizeiaktionen Geschwindigkeitsbegrenzung auf 40 und 60 Stundenkilometer schon geplant waren und durch unseren Schritt an die Öffentlichkeit etwas schneller über die Bühne gingen. Hierzu trugen sicher auch die an mich, so Wagner, gerichteten Bedrohungen, so im Internet, bei. dj